

# RUTH HERZBERG

## WIE MAN MIT EINEM MANN UNGLÜCKLICH WIRD



mikrotext

# RUTH HERZBERG

## WIE MAN MIT EINEM MANN UNGLÜCKLICH WIRD





**mikrotext**

W

## Inhalt

Diese Frau weiß, was sie will, nämlich exakt diesen Mann, seinen Geist und seinen Körper. Sie lernt ihn kennen und will ihn. Aber er will nicht immer. Immer wieder kommt sie nicht los von ihm und dafür nimmt sie sehr viel hin. Wer ist hier der Narzisst? Er oder sie? Eine Geschichte voller Leidenschaft, Obsession, Hingabe, Lust, Wut. Über Begehren in all seiner Totalität. Einen Traum, in den man sich verbeißt. Ein radikal offen daliegendes Herz. Ein Liebesroman für unsere Zeit.

„Ich hab’s GELIEBT!“ *Theresa Lachner, Lvstprinzip*

„Ich konnte nicht aufhören, dieser verkorksten Beziehung zweier Großstadt-Betonpflanzen bis zum bittersüßen Ende zu folgen.“ *Annett Gröschner*

„Es war gigantisch, wie immer bei Ruth.“ *Ronja von Rönne*

**RUTH HERZBERG**  
**WIE MAN MIT EINEM MANN UNGLÜCKLICH WIRD**  
**Roman**

**ein mikrotext**

Erstellt mit Booktype  
Coverfoto: Felix Höfner  
Cover: Inga Israel  
Covertypo: PTL Attention, Viktor Nübel

[www.mikrotext.de](http://www.mikrotext.de) – [info@mikrotext.de](mailto:info@mikrotext.de)

978-3-948631-05-5

© mikrotext 2021, Berlin

## Wie man mit einem Mann unglücklich wird

1. Inhalt
2. Impressum
3. Titelseite
4. Widmung
5. Zitate
6. Disclaimer
7. Intro
8. FRÜHLING
9. SOMMER
10. HERBST
11. WINTER
12. Über die Autorin
13. Über mikrotext
14. Lesetipp

Ruth Herzberg

**Wie man mit einem Mann unglücklich wird**

**Roman**

*Für dich.*

„Nichts ist wahr. Alles ist erlaubt.“

*Friedrich Nietzsche*

„In einer Zeit, in der alles möglich ist, ist es unwichtig, ob etwas gut ist oder schlecht.“

*Christoph Schlingensiefel, Das deutsche Kettensägenmassaker*

„Die Frauen neigen nämlich dazu, die Bedeutung ihrer Liebhaber zu überschätzen.“

*Graham Greene, Das Ende einer Affäre*

*Dies ist ein Roman. Die beschriebenen Ereignisse sind niemals passiert, es handelt sich um eine willkürliche Abfolge von Einbildungen, die meiner offenbar recht üppig blühenden Phantasie entsprungen sind. Es gibt keinerlei Ähnlichkeiten mit lebenden Personen und realen Handlungen und wenn ja, sind diese rein zufällig.*

## Intro

Keine Sorge, es geht nicht um dich. Dich meine ich nicht. Dich auch nicht und dich auch nicht. Mit uns läufst super. Du bist erwachsen und ich bin erwachsen und deswegen können wir sehr gut ohne einander auskommen. Ich finde es gut, dass du dich zwischendurch nicht meldest (und du auch nicht und du auch nicht und du auch nicht), denn dann muss ich dir nicht sagen, dass ich keine Zeit habe oder mich sonst irgendwie wegen dir stressen.

Ich finde es gut, dass wir so ein reifes Verhältnis zueinander haben, ganz ohne Vorwürfe, Erwartungen, Gejammer und Kontrollsucht.

Das Schöne ist, dass es mit uns nie vorbei sein wird, denn was wir miteinander haben, ist etwas Neues, Anderes.

Nämlich keine Geschichte, sondern etwas Ewiges: eine willkürliche Abfolge von Einzelbegegnungen, ohne Steigerung oder Entwicklung. Wir leben ein modernes, wenn nicht sogar postmodernes Konzept. Wir sind wie *Ulysses* oder *Berlin Alexanderplatz* oder wir sind ein Antonioni-Film oder wir sind Godard.

Wir haben Anfang, Mitte, Ende und Schluss, aber nicht unbedingt in dieser Reihenfolge.

Unsere Begegnungen bilden keine Geschichte, sondern stehen unabhängig voneinander da, setzen unvermittelt ein und hören unvermittelt auf.

Wir dramatisieren nichts und stellen keine Zusammenhänge her. Die nächste Begegnung bringt uns nicht zusammen und die letzte nicht auseinander.

Wenn alles vorbei ist, fangen wir wieder von vorne an. Wir sind die Zukunft und ein Fragment und für immer jung. Und wir auch und wir auch und wir auch.